

16. Juli 1866.

N^o 162.

16. Lipca 1866.

(1216) **E d i k t.** (1)

Nr. 28497. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem Johann Miniowski und für den Fall seines Ablebens dessen unbekanntem Erben und Rechtsnehmern mit diesem Edikte bekannt gegeben, daß gegen dieselben Adalbert Dudziński eine Klage wegen Löschung der im Lastenstande von $\frac{1}{6}$ Theilen der Realität sub Nr. 427 Dom. 15. pag. 431 & 432 n. 14. & 15. on. intabulirten Verpfändung der Agnes erster Ehe Miniowska zweiter Ehe Zoinberg, Marianna Miniowska, Johann Skrzyszowski, Katharina Rabska und Josef Wislocki zur Ausfolgung $\frac{1}{6}$ Theiles des nach Mateus Miniowski hinterbliebenen Nachlasses sammt Zuwachs vom 9. Mai 1806, dann zur Rückstellung des Fruchtgenusses von diesem $\frac{1}{6}$ Theile des erwähnten Nachlasses und Zahlung der Zinsen vom 1. Mai 1815 gerechnet, so wie der Gerichtskosten der II. Instanz pr. 1 fl. 55 kr. RM. an Johann Miniowski am 29. Mai 1866 Z. 28497 ausgegetragen hat, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 16. Juli 1866 um 10 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Wohnort des Belangten Johann Miniowski und falls er gestorben ist, dessen Erben und Rechtsnehmer ebenfalls unbekannt sind, so wird den Belangten auf ihre Gefahr und Kosten der Advokat Dr. Klimkiewicz zum Kurator und der Hr. Advokat Dr. Zimkowski zu seinem Stellvertreter bestellt und dem bestellten Kurator die Klage für diese Geflagten zugestellt.

Die Belangten werden überdies aufgefordert, bei der Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Rechtsbehelfe mitzurheilen, oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und denselben dem Gerichte anzugeben, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen Rechtsmittel zu ergreifen, widrigenfalls sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 9. Juni 1866.

(1223) **A u n d m a c h u n g.** (1)

Nr. 11216. Wegen neuerlicher Befegung der Primararztstelle beim Czernowitzer städtischen Krankenhause mit dem Gehalte jährlichen 500 Gulden in öst. W. nebst seinerzeitiger freier Wohnung im Spitalsgebäude vorderhand aber einem Quartierrelatum von 200 fl. öst. W., dann vier Kubikflaster Deputatbrennholz nebst dem Schreibbeleuchtungs-pauschale jährlich 18 fl. öst. W. wird der Konkurs auf drei Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Bukowiner Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienststelle haben nachzuweisen, daß sie mindestens an einer inländischen medizinischen Fakultät das Doktorat der Medizin erlangt haben, und in einem Lebensalter unter 40 Jahre stehen, in moralischer Beziehung tadelsfrei sind, und die Kenntniß der deutschen und mindestens noch einer Landessprache besitzen.

Jene Bewerber, welche bereits angestellt sind, haben ihre Gesuche belegt, mit der vorgezeichneten Qualifikations-Tabelle im Wege ihres Vorstandes sonst unmittelbar beim Magistrats-Vorstande zu überreichen.

Vom Staats-Magistrate.

Czernowitz, am 9. Juli 1866.

(1218) **E d i k t.** (1)

Nr. 701. Vom Bolechower k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge Ersuchschreibens des Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichtes vom 30. Dezember 1865 Z. 56979 zur Hereinbringung vor vom O. T. Winkler gegen Samuel Aschkenasy erstgaten Wechselforderung von 201 fl. 81 kr. öst. Währ. sammt 6% Zinsen vom 30. Juni 1859 der Gerichtskosten von 9 fl. öst. W. und der Exekutionskosten von 5 fl. 79 kr., 4 fl. 87 kr. und 12 fl. öst. W. die bewilligte exekutive Feilbietung der in Bolechow sub Conscr. Nr. 2 gelegenen, dem Samuel Aschkenasy gehörigen Realitätsantheile am 3. August 1866 und 4. September 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen wird hiergerichts abgehalten werden.

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Realitätsantheile mit 1312 fl. öst. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige hat den 10ten Theil des Ausrufspreises im Betrage von 130 fl. 20 kr. öst. W. als Badium zu Händen der Feilbietungs-Kommission entweder im Baaren, in Pfandbriefen der galiz. Kreditanstalt oder in Grundentlastungs-Obligazionen sammt Kupons und Talons, jedoch nur nach dem letzten, mittelst der Lemberger Zeitung auszuweisenden Kurse und niemals über den Kennwerth zu erlegen, welches dem Meistbietenden, insoweit es durch ihn im Baaren erlegt wurde, in die erste Kaufpreishälfte eingerechnet, den Milizitanten aber nach geschlossener Lizitation zurückgestellt werden wird.

3. Sollten die zu veräußernden Realitätsantheile weder beim ersten noch bei dem zweiten Lizitationstermine weder über den Schätzungswerth noch um denselben veräußert werden können, so wird zur Aufsehung der erleichternden Bedingungen ein Termin auf den 11ten September 1866 um 10 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt.

Die übrigen Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsauzug erliegen in der hiergerichtlichen Registratur zur freien Einsicht.

Von diesem Lizitationsakte werden, und zwar der Exekutionsführer Hr. O. T. Winkler der Exekut Samuel Aschkenasy, dann die bekannten Gläubiger Emanuel Spitzer in Lipnik, Herz Landau hier, Chaskel Heiss und Feivel Nims hier zu eigenen Händen, so wie auch diejenigen Gläubiger, welche nach dem 16. Mai 1865 in die Stadttafel gelangten, oder denen aus was immer für einer Ursache diese Verständigung nicht zugestellt werden könnte, durch den unter einem bestellten Kurator Nathan Löwner verständigt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bolechow, am 30. Juni 1866.

(1219) **E d i k t.** (1)

Nr. 11616. Stanisławowski sąd obwodowy wiadomo niniejszem czyni z imienia, zycia i miejsca pobytu niewiadomym spadkobiercom Wincentego Płońskiego a w razie ich śmierci tychże niewiadomym spadkobiercom, że przeciw nim i innym spadkobiercy Antoniego Reimer o unicuważnienie testamentu z dnia 2go listopada 1862 i dodatkiem z dnia 27. stycznia 1863 w tutejszym sądzie pozw wytoczyli, wskutek czego do ustnej rozprawy terminu na 16. października 1866 o godzinie 10. zrana wyznaczono, a tymże niewiadomym przypozywany kurator w osobie p. adwokata Kwiatkowskiego ze substytucya p. adwokata Maciejowskiego ustanowiony został.

Wzywa się przeto tychże, aby temu kuratorowi informacyę do obrony wcześniej dali lub innego pełnomocnika sobie obrali, w przeciwnym bowiem razie zle skutki dla nich wynikać mogące sami sobie przypisać będą mieli.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 2. lipca 1866.

(1215) **E d i k t.** (1)

Nro. 8105. Vom k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird dem Hrn. Konrad Bobrowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß im Grunde des von Niche Schönholz am 3. Juli 1866 z. Z. 8105 gestellten Ansuchens, wider denselben am 4. Juli 1866 z. Z. 8105 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselfumme von 700 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird dem Hrn. Konrad Bobrowski der Hr. Landesadvokat Dr. Zywicki mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Blumenfeld auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid zugestellt.

Tarnopol, am 4. Juli 1866.

(1214) **E d i k t.** (1)

Nro. 8067. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird dem Stephan Aywass mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß im Grunde des von Mincie Fiderer am 2. Juli 1866 z. Z. 8067 gestellten Ansuchens wider denselben am 4. Juli 1866 Z. 8067 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselfumme von 522 fl. 40 kr. öst. W. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stefan Aywass unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Weissstein auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Tarnopol, am 4. Juli 1866.

(1213) **E d i k t.** (1)

Nro. 8015. Vom k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird dem Hrn. Stephan Aywass mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß im Grunde des von der Mincie Fiderer am 1. Juli 1866 z. Z. 8015 gestellten Ansuchens wider denselben am 4. Juli 1866 z. Z. 8015 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselfumme von 577 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stephan Aywass unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Advokat Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Weissstein auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Tarnopol, am 4. Juli 1866.

(1212) **E d i k t.** (1)

Nro. 9630. Vom Stanislawer k. k. Kreisgerichte wird der Julie Böhm geb. Wohlfahrt mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit dem Bescheide vom 5. Februar 1866 z. B. 1572 die Intabulirung der Wechselsumme von 525 fl. öst. W. j. N. G. im Lastenstande der Julie Böhm geb. Wohlfahrt, Marianna, Stephan, Koraelia, Gustaw und Aloisia Tomka über der Realität Nro. 160^{3/4} in Stanislawów intabulirten Summe von 2000 fl. öst. W. zu Gunsten der Fr. Maria Kamińska bewilliget wurde, welcher Bescheid gleichzeitig dem der abwesenden Julie Böhm geb. Wohlfahrt in der Person des Landesadvokaten Dr. Rosenberg mit Substiturung des Landesadvokaten Dr. Dwernicki bestellten Kurator zugestellt wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislaw, am 2. Juli 1866.

(1221) **E d i k t.** (1)

Nro. 3495. C. k. sąd powiatowy w Monasterzyskach podaje niniejszem do publicznej wiadomości, iż w celu sciągnięcia sądową ugoda z dnia 27. listopada 1856 do l. 1475 Onufremu Cybykowi przez Michała Nizyńskiego przyznanej summy 147 zł. w. a., tudzież kosztów eksekucyjnych w kwocie 3 zł. 8 c. w. a. i 6 zł. 31 c. w. a. przymusowa sprzedaż realności w Monasterzyskach pod Nrem. kons. 183 położonej, w trzech terminach, a to: 3go i 23go sierpnia i 13. września 1866, każdą razą o godzinie 10tej przed południem w tutejszym sądzie pod następującymi warunkami przedsięwzięć będzie:

Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 260 zł. w. a.

Każdy chęć kupienia mający winien będzie dziesiątą część wartości szacunkowej do rąk komisji licytacyjnej jako wadium w gotowiznie złożyć, które najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowane, innym zaś zaraz po zamknięciu licytacji zwrócone będzie.

Gdyby realność ta w tych trzech terminach wyżej ceny szacunkowej lub za takową sprzedaną nie była, natenczas wyznacza się celem ułożenia warunków ulżających termin na dzień 14. września 1866 o godzinie 9tej przed południem.

O czem się zawiadamia proszący Onufry Cybyk do własnych rąk, nieobjęta masa pozwanego Michała Nizyńskiego jako też wierzyciele intabulowani, którymby uchwała niniejsza doręczoną być nie mogła, i ci którzyby po dniu wydania wyciągu hypotecznego do ksiąg gruntowych weszli, do rąk kuratora pana Karola Dobruckiego.

Z c. k. sądu powiatowego.

Monasterzyska, dnia 2. marca 1866.

(1222) **Rundmachung.** (1)

Nro. 6424. Für die Periode vom 1. Juli bis Ende Dezember 1866 ist das Poststrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post im Krakauer und Lemberger Reg. Bezirke mit 1 fl. 8 fr., und im Czernowitzer Regierungsbezirke mit 1 fl. 24 fr., dann die Gebühr

für einen gedeckten Stationswagen auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Mitteldes festgesetzt worden.

Das Postillons-Geld und das Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 10. Juli 1866.

(1193) **E d i k t.** (3)

Nr. 35364. C. k. sąd krajowy lwowski jako handlowy niniejszem ogłasza, iż Dyrekcya Towarzystwa wzajemnych ubezpieczeń od ognia i od gradu w Krakowie pod dniem 30go czerwea 1866 do l. 35364 na podstawie wekslu z daty 9. maja 1866 na 175 zł. 53 kr. a. w. opiewającego przeciw panu Stanisławowi Paygertowi pozew wytoczyła, której to pozew do postępowania ustnego uchwałą z dnia 4. lipca 1866 zadekretowany został.

Gdy zaś miejsce pobytu p. Stanisława Paygerta wiadomem nie jest, przeto ustanawia się temuż kuratora w osobie pana adwokata Dra. Klimkiewicza w zastępstwie pana adwokata Dra. Dzidowskiego i dorecza się temuż powyższą uchwałę.

Lwów, dnia 4. lipca 1866.

(1192) **E d i k t.** (3)

Nro. 27522. Lwowski c. k. sąd krajowy jako sąd handlowy ogłasza, że na żądanie p. Stanisława Longchamps na zaspokojenie summy 7000 zł. w. a. z pu. dobra Glinna w obwodzie Lwowskim położone, p. Serafiny Mrozowickiej własne, w trzech terminach, a to: 14. sierpnia, 13. września i 18. października 1866, każdą razą o godzinie 10tej rano w tutejszym sądzie krajowym za cenę wywołania 81.712 zł. 80 c. w. a. jako wartość sądownie wyprowadzoną za złożeniem wadium 4100 zł. w. a. w gotówce, w książeczkach gal. kasy oszczędności lub też oprocentowanych papierach publicznych, a to według kursu ostatniego w Gazecie Lwowskiej urzędowej zapisanego, liczyć się mających, w drodze licytacji sprzedane zostaną, jednakowoż niżej ceny szacunkowej dopiero na trzecim terminie i to nie za mniej jak za 46.000 zł. w. a.

Reszta warunków licytacyjnych mogą być w tutejszosądowej registraturze przejrzane.

O tem zawiadamia się egzekucję prowadzącego, egzekutorów z miejsca pobytu niewiadomych małżonków pp. Michała i Serafinę Mrozowickich przez kuratora, który się tymże celem zawiadomienia ich o tej licytacji jako też do wszystkich następnych czynów eksekucyjnych w osobie p. adwokata Dra. Hönigsmanna z substytucją p. adwokata Koliszera nadaje, dalej wszystkich tych, którzyby po dniu 5. kwietnia 1866 do ksiąg tabuli krajowej na dobra Glinna weszli, lub którymby uchwała niniejsza licytację pozwalająca, lub którakolwiek z późniejszych uchwał z jakiegokolwiek powodu wcześniej przed terminem lub zupełnie doręczoną być nie mogła, przez kuratora, który się tym osobom w tym celu, jakoteż do wszystkich następnych aktów eksekucyjnych w osobie p. adwokata Dra. Starzewskiego, z substytucją p. adwokata Dra. Czajkowskiego ustanawia.

Lwów, dnia 6. czerwea 1866.

Anzeige - Blatt.

Donlesienia prywatne.

KASSA-SCHEINE

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12^{1/2} Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinsliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest fündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

fl. 100, 500 und 1000.

Die Zinsen-Vergütung beträgt

für Scheine bei Sicht zahlbar	4 Prozent
„ „ mit 2tägiger Kündigung	4 ^{1/2} „
„ „ „ 8 „ „	5 „

(54—15)

Kassascheine der Centrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschäner Anmeldung und unter Abzug von ¹/₂ per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 ex 1864 dieses Blattes.